



Werdenfelser Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Nr. 18

Oktober/ November 2019



Liebe Freunde und Wohltäter,

lesen wir eine Geschichte die mit dem Rosenkranz und der wundertätigen Medaille zu tun hat:

Pater Camille Bouillon, Franzose, fand als Missionar im Jahr 1893 in Korea eine neue Heimat. Es war keine ganz ungefährliche Zeit. Das Land wurde damals immer wieder von politischen Unruhen heimgesucht. Die Japaner fielen in Korea ein, die Christen wurden verfolgt, und v.a. die Missionare hatten es unter diesen Umständen besonders schwer.

Nach einer kurzen Besprechung mit dem Bischof in der Hauptstadt Seoul begab sich Pater Bouillon an seinen zugeteilten Ort Po-henkol. Bald mußte er auch diesen Ort fluchtartig verlassen, konnte jedoch nach kurzer Zeit wieder zurückkehren. In dieser öden und unwirtlichen Gegend war es schwer, einen Mittelpunkt des Christlebens zu schaffen.

Eines Tages führte sein Weg zufällig durch einen kleinen Marktflecken namens Jan-ho-wong. Da entdeckte er auf einem kleinen Hügel, dem Rosenhügel, einen wunderschönen Palast, das Haus der Königin Min. Hier meinte er, wäre der geeignetste Platz zur Verwirklichung seiner Pläne. Er ver-

sprach der Muttergottes, wenn sie ihm zu diesem Palast verhelfen würde, dann würde er hier ihr treuer Diener sein und sie zur „Patronin vom Rosenkranz“ auserwählen. Heimlich vergrub er die Wundertätige Medaille ins Erdreich des Rosenhügels.



Wider Erwarten wurde das Haus 12 Monate später zum Verkauf angeboten. Pater Bouillon benachrichtigte seinen Vorgesetzten, und dieser willigte in den Kauf ein, doch stand das notwendige Kapital nicht zur Verfügung. Aber der Pater setzte sein ganzes Vertrauen auf die Gottesmutter. Ein neuer Krieg brach

aus, und die koreanische Königin wurde von den Japanern ermordet. Der ganze Palast fiel einer Feuersbrunst zum Opfer.

14 Tage später, im Marienmonat Mai, erwarb der Pater die Ruinen des Hauses, ja den gesamten Rosenhügel für eine jetzt erschwingliche Summe.

Da stand sie nun, Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz, auf den stolzen Steingebilden. Sie alleine blieb vom Feuer verschont. War hier nicht die Muttergottes mit im Spiel? Ein größeres Gnadenzeichen hätte die allerseeligste Jungfrau dem Missionar wohl nicht schenken können. Maria segnete auf wunderbare Weise sein Vorhaben im Monat Mai. Pater Bouillon

bedankte sich und baute ihr sogleich eine kleine Kapelle.

Nach sechs Wochen feierte er dort die erste hl. Messe mit zwei Heiden, denn einen Christen gab es in dem Ort noch nicht. Innerhalb kürzester Zeit stieg die Zahl der Christen immer mehr an, und der Bau einer größeren Kirche zu Ehren der Rosenkranzkönigin wurde geplant. 30 Jahre später mußte er sogar ein noch größeres Gotteshaus bauen. Da er über keinerlei Geldmittel verfügte, grub er auf dem Platz, der für die Kirche ausersehen war, die Wunderbare Medaille ein. Sie war der Grundstein für das neue Haus. 1930 war es vollendet. Die Pfarrei zählte beim Tod von P. Bouillon 5.000 Katholiken. -Ende.

Der Rosenkranz wird auch als das rettende Seil bezeichnet. An Steilhängen werden immer wieder Seile gespannt, damit die Wanderer sich am Seil absichern können, sei es ein steiler Anstieg oder ein schmaler Steg. Das Seil gibt dem Wanderer Sicherheit und Halt. Perle für Perle hangeln wir uns quasi himmelwärts und begeben uns in schwindelerregenden Höhen. Die Mutter des Herrn geleitet und führt uns diesen steilen Weg. Im Ave Maria wiederholen wir den Gruß des Erzengel Gabriel und der Base Elisabeth. Nach dem Geheimnis wenden wir uns vertrauensvoll an die Muttergottes, daß Sie uns eine treue Fürsprecherin sei, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Beten wir treu den Rosenkranz, so beten wir automatisch für eine gute Sterbestunde. Sie kann uns dann nicht überraschen, sondern wir gehen gefaßt und voller Hoffnung ein in die Liebe Gottes. Der Glaube und

die Hoffnung nehmen dann ein Ende – allein die Liebe bleibt, weil wir in der Ewigkeit Gott und somit seine Liebe ewig besitzen dürfen. Wonach unser Herz all die Jahre des Erdenlebens still, unmerklich oder auch lauter sich gesehnt hat, wird in der Todesstunde gestillt. Die Schatten weichen und die Sterbenden gehen ein in das unendliche Licht Gottes. In diesem Licht werden wir Gott sehen, was uns Erdenbürger bis jetzt verwehrt ist.

Das Ave Maria im Rosenkranz hindert uns nicht daran, die Geheimnisse des Lebens Jesu zu betrachten. Einmal findet das Ave mehr Beachtung, wie beim freudreichen Rosenkranz, einmal dient es als Betrachtungsmelodie, die das Geheimnis näher betrachten läßt, ein andermal ist es ein Lobpreis der Heilstaten Gottes bzw. ein Hymnus auf den Heilsplan Gottes, der seine niedrige Magd so wunderbar erwählt und in denselben eingewoben hat.

Erlauben Sie mir Abschnitte oder Sätze aus der Enzyklika Rosarium Virginis Mariae von hl. Papst Johannes Paul II. am 16. Okt. 2002 Ihnen kurz wieder zu geben. Dies ist eine Auswahl, vielleicht finden Sie Zeit die Enzyklika selbst zu lesen.

Mit priesterlichem Segensgruß

Ihr P. Eugen FSSP

1. Der Rosenkranz ist ein zutiefst christologisches Gebet. In der Nüchternheit seiner Teile vereinigt er in sich die Tiefe der ganzen Frohen Botschaft, für die er gleichsam eine Kurzfassung ist. In ihm erklingt das Gebet Mariens, ihr unaufhörliches *Magnifikat* durch das Werk der erlösenden Menschwerdung, die in ihrem jung-

fräulichen Schoß ihren Anfang nahm. Mit dem Rosenkranz geht das christliche Volk *in die Schule Mariens*, um sich in die Betrachtung der Schönheit des Antlitzes Christi und in die Erfahrung der Tiefe seiner Liebe einführen zu lassen.

2. Das Rosenkranzgebet hat mich (Joh. Paul II) in Augenblicken der Freude und er Prüfung begleitet. Viele Sorgen habe ich in dieses Gebet hineingelegt und habe dadurch stets Stärkung und Trost erfahren. .. Der Rosenkranz ist mein Lieblingsgebet. Er ist ein wunderbares Gebet, wunderbar in seiner Schlichtheit und seiner Tiefe. ... So bekommt das Schlichte Gebet des Rosenkranzes den Rhythmus des menschlichen Lebens.

3. So erachte ich es als notwendig eine Betrachtung über das Rosenkranzgebet zu entfalten. Diese dient gleichsam einer marianischen Krönung ..., um in Gemeinschaft und in der Schule der Allerseligsten Mutter zur Betrachtung des Antlitzes Christi zu ermutigen. Den Rosenkranz beten ist tatsächlich nichts anderes, als mit *Maria das Antlitz Christi zu betrachten*.

4. Der Papst spricht über die Krise des Rosenkranzgebetes. Paul VI. hat klar gestellt, daß dieses Gebet nicht nur der Liturgie **nicht** entgegensteht, sondern sie unterstützt. Denn der Rosenkranz bereitet auf die Liturgie vor und ist ihr Widerhall, indem er uns ermöglicht, diese Fülle innerer Anteilnahme zu leben und daraus gute Früchte für das Leben im Alltag hervorzubringen. ... Wenn das Rosenkranzgebet in angebrachter Weise neu entdeckt wird, ist es eine Hilfe und sicher kein Hindernis für die Ökumene!

5. „Es braucht ein Christentum, das sich v.a. durch die *Kunst des Gebetes* auszeichnet.“ Christliche Gemeinden sollen „echte Schulen des Gebetes“ werden. .. Das Rosenkranzgebet ist in der besten und bewährten Tradition der christlichen Betrachtung angesiedelt. Es hat sich als ein eigentümlich betrachtendes Gebet im Westen entwickelt und ist in gewisser Weise eine Entsprechung zum „Herzensgebet“ oder „Jesusgebet“, welches auf dem Humus des christlichen Ostens gewachsen ist.

6. ..als Gebet um den Frieden empfohlen. ... Somit kann man den Rosenkranz nicht beten, ohne den Auftrag zur Teilnahme am Dienst des Friedens anzunehmen, mit einem besonderen Augenmerk auf das so schwer geprüfte Land Jesu, das uns Christen so teuer ist. .. Die Wiederbelebung des Rosenkranzes in den christlichen Familien stellt im Spektrum einer weit angelegten Pastoral der Familie eine wirksame Hilfe dar, um die verheerenden Auswirkungen dieser epochalen Krise einzudämmen.

8. Die Heiligen sind zu nennen, die im Rosenkranzgebet einen authentischen Weg der Heiligung entdeckt haben.

10. Die Betrachtung Christi hat in Maria ihr *unübertreffliches Vorbild*. In ihrem Schoß hat er Gestalt angenommen und von ihr ein menschlich ähnliches Aussehen empfangen, das eine sicher noch größere geistliche Verbundenheit mit sich bringt. Niemand hat sich mehr als Maria der Betrachtung des Antlitzes Christi mit gleicher Beharrlichkeit hingegeben. Die Augen ihres Herzens richten sich in gewisser Weise schon bei der Verkündigung

auf ihn, als die ihn durch das Wirken des Heiligen Geistes empfängt.

11. Maria lebt mit den Augen auf Christus gerichtet und macht sich jedes seiner Worte zu eigen: „Sie bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.“ (Joh 19, vgl. 2,51)... Diese Erinnerungen bildetet, in gewisser Weise, den „Rosenkranz“, den sie selbst unaufhörlich in den Tagen ihres irdischen Lebens wiederholte. Dieser Grund regt ihre mütterliche Sorge für die pilgernde Kirche an, in der sie fortfährt, die Handlung ihrer Geschichte als Verkündigerin zu entfalten. *Maria legt den Gläubigen nochmals unaufhörlich die „Geheimnisse“ ihres Sohnes vor*, mit dem Wunsch, daß sie betrachtet werden, auf daß sie ihre erlösende Kraft ausströmen können.

12. „Ohne Betrachtung ist der Rosenkranz ein Leib ohne Seele, und das Gebet läuft Gefahr, zu einer mechanischen Wiederholung von Formeln zu werden, ganz im Widerspruch zur Mahnung Jesu (Mt 6,7). Seiner Natur nach verlangt das Rosenkranzgebet einen ruhigen Rhythmus und ein besinnliches Verweilen, was dem Betenden die Betrachtung der Geheimnisse im Leben des Herrn erleichtert und diese gleichsam mit dem Herzen derjenigen schauen läßt, die dem Herrn am nächsten stand.

13. Wenn die Liturgie, das Handeln Christi und der Kirche, ein *Heilswerk par excellence* darstellt, dann ist der Rosenkranz als eine Betrachtung über Christus mit Maria *Heilsbetrachtung*.

14. Christus ist der Lehrer schlechthin, der **Offenbarer** und die **Offenbarung**. Es genügt nicht nur, die Din-

ge zu lernen, die Er gelehrt hat, sondern „*ihn selbst zu lernen*“. Gibt es darin eine Lehrerin, die uns mehr sagen könnte als **Maria**? Wenn auf der göttlichen Seite der Geist der innere Meister ist, der uns zur Fülle der Wahrheit Christi führt, kennt unter den Geschöpfen niemand besser als sie Christus; niemand kann uns besser als seine Mutter in eine tiefe Kenntnis seines Geheimnisses einführen. Das Gehen durch die Szenen des Rosenkranzes an der Seite Marias bedeutet, sich „in die Schule Mariens“ zu begeben, um Christus zu erfassen und um in die Geheimnisse einzudringen, schließlich um seine Botschaft zu verstehen.

15. .. Das ganze Verhalten des Jüngers immer mehr an der „Logik“ Christi ausrichtet: „Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht“ (Phil 2,5). Nach den Worten des Apostels tut es Not, den Herrn Jesus Christus anzulegen (vgl. Röm 13,14; Gal 3,27). ...Grignion: „Unsere ganze Vollkommenheit besteht darin, gleichförmig mit Christus Jesus, geeint und geweiht an ihn zu sein. Jedoch die vollkommenste aller Formen der Hingabe ist unbestreitbar jene, die uns noch vollkommener mit Christus gleichgestaltet, vereinigt und un ihm weiht. ... Nirgends sonst erscheinen der Weg von Christus und jener von Maria so tief vereinigt zu sein wie im Rosenkranzgebet. Maria lebt ganz in Christus und in der Funktion Christi!

17. Der Rosenkranz bewahrt seine ganze Kraft und bleibt ein nicht zu vernachlässigender Schatz für die pastorale Ausrüstung jeder guten Glaubensverkündigung.

GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Sebastianskapelle, Ludwigstr. 82, 82467 Partenkirchen

Meßzeiten Oktober 2019

Do.	3.	17:00	Priesterdonnerstag, hl. Theresia von Kinde Jesu, 3. Kl.	Aussetzung, RK Beichtgelegenheit
		18:00	Votivmesse v. J.C. ewigen Hohenpriester	hl. Messe
Fr.	4.	17:00	hl. Franziskus, 3. Kl. - Herz- Jesu- Freitag	Aussetzung, RK
		18:00	Votivmesse hl. Herzen- Jesu, 3. Kl.	Amt
Sa.	5.	08:30	<i>Herz- Marien- Sühnesamstag, 4. Kl. Anbetung und BGL bis 11:00 Uhr</i>	Amt Aussetzung, BGL
So.	6.	8:00	17. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Do.	10.	18:00	hl. Franz von Borgia, 3. Kl.	hl. Messe
Fr.	11.	18:00	Fest der Mutterschaft Mariens, 2. Kl.	Amt
Sa.	12.	8:30	Mariensamstag, 4. Kl.	hl. Messe
So.	13.	8:00	18. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Do.	17.	11:00	hl. Margareth Maria Alacoque, 3. Kl.	hl. Messe
Fr.	18.	18:00	hl. Lukas, 2. Kl, Apostel und Evangelist	Amt
Sa.	19.	8:30 bis 17:00	hl. Petrus von Alcántara, 3. Kl. <i>Stille Anbetung</i>	hl. Messe BGL
So.	20.	8:00	19. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Do.	24.	18:00	hl. Erzengel Raphael, 3. Kl.	hl. Messe
Fr.	25.	18:00	vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe
Sa.	26.	8:30	Mariensamstag, 4. Kl.	hl. Messe
So	27.	8:00	Christkönigsfest, 1. Kl.	Hochamt
Mo.	28.	18:00	hll. Simon und Judas, 2. Kl.	Amt
Do.	31.	18:00	vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe

BGL: Beichtgelegenheit, RK: Rosenkranz

- jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der hl. Messe wird der Rosenkranz gebetet
- Am Sonntag und Freitag ist währenddessen Beichtgelegenheit oder nach Vereinbarung

MITTENWALD

Di.	1.	10:00	vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe
Di.	8.	10:00	hl. Birgitta von Schweden, 3. Kl.	hl. Messe
Di.	15.	10:00	hl. Theresia von Avila, 3. Kl.	hl. Messe
Di.	22.	10:00	vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe
Di.	29.	10:00	vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe

GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Sebastianskapelle, Ludwigstr. 82, 82467 Partenkirchen

Meßzeiten November 2019

Fr.	1.	8:00	Fest Allerheiligen, 1. Kl.	Hochamt
Sa.	2.	8:30	Allerseelen, 1. Kl.	Requiem
So.	3.	8:00	21. So. nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	4.	18:00	hl. Karl Borromäus, 3. Kl.	hl. Messe
Do.	7.	17:00	Priesterdonnerstag, 3. Kl.	Aussetzung, Rk, Bgl
		18:00	Votivmesse J.C. Hoherpriester	Amt
Fr.	8.	18:00	vom Tage, 4. Kl.	Requiem
Sa.	9.	08:30	Weihefest Erzbasilika des allerhl. Erlösers	Amt
So.	10.	08:00	22. So. nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	11.	18:00	hl. Martin von Tours, 3. Kl.	hl. Messe
Do.	14.	18:00	hl. Josaphat, 3. Kl.	hl. Messe
Fr.	15.	18:00	hl. Albertus Magnus, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	16.	8:30	hl. Gertrud, 3. Kl.	hl. Messe
		bis 17:00	Stille Anbetung	BGL
So.	17.	8:00	23. So. nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Do.	21.	18:00	Fest Opferung Mariens, 3. Kl.	hl. Messe
Fr.	22.	18:00	hl. Cäcilia, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	23.	8:30	hl. Klemens, 3. Kl.	hl. Messe
So.	24.	8:00	24. So. nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	25.	18:00	hl. Katharina, 3. Kl.	hl. Messe
Do.	28.	18:00	vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe
Fr.	29.	18:00	vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe
Sa.	30.	8:30	hl. Andreas, 2. Kl.	Amt

BGL: Beichtgelegenheit, RK: Rosenkranz

- jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der hl. Messe wird der Rosenkranz gebetet
- Am Freitag und Sonntag ist währenddessen Beichtgelegenheit oder nach Vereinbarung

MITTENWALD

Di.	5.	10:00	vom Tage, 4. Kl.	Requiem
Di.	12.	10:00	hl. Martinus I., 3. Kl.	hl. Messe
Di.	19.	10:00	hl. Elisabeth, 3. Kl.	hl. Messe
Di.	26.	10:00	hl. Silvester, 3. Kl.	hl. Messe

INNSBRUCK**Pfarrkirche Amras, Kirchsteig 9**

Beichtgelegenheit vor und nach der hl. Messe Rosenkranz jeweils eine halbe Stunde vor der hl. Messe

Oktober 2019

So.	6.	11:00	17. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
So.	13.	11:00	18. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
So.	20.	11:00	19. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	21.	17:00	Kardinaltugend der Gerechtigkeit, Widum	P. Eugen FSSP
So.	27.	11:00	20. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl. W.A. Mozart- Missa brevis in G, KV 140 für Soli, Chor, Streicher und Orgel	Hochamt Ensemble Sonoritas

Ehrwald: St. Anna Kapelle

Mo. 7. 18:00 Rosenkranzfest, 2. Kl. hl. Messe

Brand: Kapelle zur Schmerzhaften Mutter

Mo. 14. 18:00 hl. Kallistus, 3. Kl. hl. Messe

**Ich fasse den festen Entschluß, alles aus Liebe zu Jesus zu tun.
All mein Wirken, alle meine Schmerzen gebe ich ihm hin.
hl. Gianna Beretta Molla**

November 2019

Fr.	1.	11:00	Allerheiligen	Hochamt
So.	3.	11:00	21. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
So.	10.	11:00	22. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
So.	17.	11:00	23. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	18.	17:00	Erklärung der hl. Messe, Widum	P. Eugen FSSP
So.	24.	11:00	24. Sonntag n. Pfingsten, 2. Kl.	Hochamt

„Herr, Dein Wille geschehe. Lieben wir das Kreuz und denken wir daran, daß wir es nicht allein tragen, sondern daß Jesus uns hilft und wir in ihm alles vermögen, weil Er uns die Kraft dazu gibt.“ hl. Gianna

TERMINE

für Hausbesuche, Beichtgespräche oder Fragen können Sie gerne mit P. Eugen FSSP oder Don Almiro persönlich oder telefonisch vereinbaren.

**19.10./ 16.11 Anbetungstag nach der hl. Messe bis 17.00 Uhr,
Sebastianskircherl
Kommt laßt uns anbeten und den Herrn trösten! Wie sehr
wartet Er auf uns, um uns mit seiner Liebe zu überströmen!**

Ab Oktober suchen wir einen Organisten für die Sonn- und Feiertage. Interessenten mögen sich bitte bei den Patres melden.

Die schmerzhaften Geheimnisse führen den Glaubenden dazu, den Tod Christi nachzuleben, indem er sich neben Maria unter das Kreuz stellt, um mit ihr in die Tiefe der Liebe Gottes für den Menschen einzudringen und daraus die ganze neubelebende Kraft zu erfahren.

23. Die Betrachtung des Antlitzes Christi kann nicht beim Bild des Gekreuzigten stehen bleiben. Er ist der Auferstandene! Der Rosenkranz drückt schon immer diese Glaubensgewißheit aus.

„Wer das Rosenkranzgebet verbreitet, ist gerettet!“

„Wie zwei Freunde, die sich öfters besuchen, sich in ihren Gewohnheiten anzugleichen pflegen, so können auch wir, die wir in familiärer Vertrautheit mit Jesus und der Jungfrau in der Betrachtung der Rosenkranzgeheimnisse sprechen und gemeinsam ein und dasselbe Leben in der Kommunion vollziehen, ihnen gleich werden, soweit dies unserer Begrenztheit erlaubt: Von diesen höchsten Beispielen können wir das demütige, arme, verborgene, geduldige und vollkommene Leben erlernen.“ sel. Bartolo Longo

Kontakt: **Priesterbruderschaft St. Petrus – Haus St. Josef**, Viererspitzstr. 7B, 82481 Mittenwald

Tel.: **08823 / 93 65 13**

P. Eugen Mark FSSP, p.mark@petrusbruderschaft.de, Tel.: 0177 70 66 327,

P. Almir de Andrade: ytuensis@gmail.com, Tel.: +49 178 699 7768

Internetseite: <http://petrusbruderschaft.de/pages/wo-wir-sind/deutschland/mittenwald/home.php>

Spendenkoto: **Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.**, Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen

IBAN: DE32 7035 0000 0011 1012 50

BIC: BYLADEM1GAP

Ein herzliches Vergelt ´s Gott möchte allen aussprechen, die uns ideell, durch Gebet und Spenden unterstützen. Mit priesterlichem Segensgruß P. Eugen FSSP